

Statistik informiert ...

Nr. 91/2006

20. Juli 2006

Tourismus im Mai 2006 Weniger Gäste und Übernachtungen in Schleswig-Holstein, in Hamburg Zuwächse bei Gästen und Übernachtungen

In **Schleswig-Holstein** kamen im Mai 532 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes (mit mehr als acht Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) an. Das entsprach einem Rückgang im Gästeaufkommen von 5,1 Prozent gegenüber dem Mai des Vorjahres. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, nahm auch die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (2 191 000) im Vorjahresvergleich ab, gegenüber Mai 2005 um 4,3 Prozent.

In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 4 478 geöffnete Beherbergungsstätten mit 172 000 angebotenen Gästebetten und 220 geöffnete Campingplätze.

In den ersten fünf Monaten des Jahres zusammen kamen 0,8 Prozent mehr Gäste an, die 1,2 Prozent mehr Übernachtungen buchten als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. In den Reisegebieten Nordsee und Ostsee, wo im bisherigen Jahresverlauf fast acht von zehn Übernachtungen gebucht wurden, erwirtschafteten die Betriebe der Hotellerie sowie die Vorsorge- und Reha-Kliniken einen gegenüber dem Landesergebnis überdurchschnittlichen Zuwachs an Übernachtungen.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein sind abrufbar im [Internet](#).

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein Januar bis Mai 2006 zum Vorjahreszeitraum in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnen- land	
Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen)	2,0	2,1	- 12,0	6,8	3,1
Parahotellerie ¹	- 3,1	- 1,9	3,8	4,6	- 1,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	2,2	4,8	3,6	- 0,4	2,5
Zusammen	- 0,6	0,7	- 0,7	4,6	1,0
Campingplätze (nur Touristikcamping)	40,6	0,6	- 29,0	- 14,6	5,9
Betriebsarten insgesamt	0,8	0,6	- 3,3	4,1	1,2

¹ Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

Die **Hamburger** Beherbergungsbetriebe meldeten für den Mai erneut mehr Gäste und auch wieder mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat. Insgesamt wurden 663 000 Übernachtungen gezählt und damit 10,7 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, buchten 350 000 Gäste, 15,2 Prozent mehr als im Mai 2005. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 290 geöffnete Beherbergungsstätten mit 34 500 angebotenen Betten, die durchschnittlich zu 61,5 Prozent belegt waren.

Das Übernachtungsaufkommen von Gästen aus Deutschland betrug 527 000 Nächte und nahm damit um 10,4 Prozent binnen Jahresfrist zu. Um 11,9 Prozent auf 136 000 Nächte wuchs das entsprechende Aufkommen, das durch ausländische Besucher erbracht wurde.

In den ersten fünf Monaten des Jahres zusammen wurden in Hamburg 12,6 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auch kamen im entsprechenden Zeitraum 13,1 Prozent mehr Gäste an, ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,9 Tage.

Gäste aus dem Ausland trugen in den ersten fünf Monaten des Jahres gut 20 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die größten Gästegruppen stellten – in der Reihenfolge ihres Beitrags zum Übernachtungsaufkommen – Gäste aus dem Vereinigten Königreich, den USA, der Schweiz, aus Österreich, Dänemark und aus Frankreich. Auf diese Gästegruppen entfielen in den ersten fünf Monaten allein 48 Prozent des Übernachtungsaufkommens, das Gäste aus dem Ausland überhaupt erbrachten. Zudem verstetigt diese Gästegruppe das touristische Wachstum. So war jeweils ein Plus bei Gästen und Übernachtungen nachweisbar, das sich zwischen gut sieben Prozent (Übernachtungen der Gäste aus den USA) und 18 Prozent (Übernachtungen der Gäste aus dem Vereinigten Königreich) zum Vorjahreszeitraum einpendelte.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind abrufbar im [Internet](#).

Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft

Herkunft der Gäste	Mai 2006				Januar bis Mai 2006			
	Gäste	Verän- derung zum Vorjahr in %	Über- nach- tungen	Verän- derung zum Vorjahr in %	Gäste	Verän- derung zum Vorjahr in %	Über- nach- tungen	Verän- derung zum Vorjahr in %
Inland	284 000	15,5	527 000	10,4	1 201 000	13,4	2 168 000	12,5
Ausland	66 000	13,9	136 000	11,9	260 000	11,5	545 000	13,3
Insgesamt	350 000	15,2	663 000	10,7	1 461 000	13,1	2 713 000	12,6

Ansprechpartner:

Gerd Scheel
 Telefon: 0431 6895-9228
 E-Mail: gerd.scheel@statistik-nord.de